

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 19 (1912)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einledein, 19. April 1912. || Nr. 16 || 19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Nektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold
Rickenbach (Schwyz) und Baur. Rogger, Hiltich, Herr Lehrer J. Seib, Amden (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einledein. Einsendungen sind an letzteren, als den
Chef-Redaktor, zu richten. Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portogulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einledein.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:
Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Ceis, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf.
Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Sinnprüche. — Das Theater im 16. Jahrhundert. — Die kath. Heidenmission im Schul-
unterrichte. — Aus Erziehungs-Berichten. — † Siegfried Stadelmann, Lehrer in Ficholz matt.
— Zur Esperanto-Frage. — Achtung! — Von unserer Krankenkasse. — Inserate. —

* Sinnprüche.

III.

- Auch Müdenstiche können die Martyrerpalme verdienen. —
- Der Schatz Gottes allein ist unerschöpflich. —
- Ein offener Feind schadet weniger, als ein versteckter Freund. —
- Oft lauert unter lachendem Rasen die Schlange. —
- Es gibt nichts Geringes, sei es gut oder böse; denn beides ist ewig. —
- Die Aufrichtigkeit ist die beste Politik. —
- Bist du reich, so kannst du mit Recht zweifeln, ob Gott dir Geschenke
oder Strafen geschickt habe. —
- Keine Art der Verteidigung ist sicherer, als den Verleumder keiner Rache
wert zu halten. —
- Das Quaden der Frösche benimmt dem Monde nichts von seinem Glanze.
- Jemanden etwas gestatten, das ihm schaden kann, ist die schädlichste Art
der Feindschaft. —
- Nichts ist unglückseliger, als immerwährendes Glück. —
- Wer mit der Zunge sich nicht verfehlt, ist ein vollkommener Mensch. —
- Besser regiert der Scharfsinn als die Macht. —
- Wer aufschiebt, der will nicht. —
- Am wenigsten ist Weibern und Kindern zu trauen; beide sind vorwitzige
und geschwähige Wesen. —